

# Der tierärztliche Tipp

## Gefahren für unsere Stubentiger



*Als Tierarztpraxis mit Schwerpunkt Katze begrüßen wir gerne immer wieder neue Kätzchenbesitzer, die zum ersten Mal eine Katze in Ihre Familie aufnehmen. Dabei stoßen wir beim Besitzer auf Wissenslücken, die für das Kätzchen aber auch für die erwachsene Katze tödlich enden können. Wie Sie dies bei Ihrem Liebling vermeiden können, lesen Sie hier*

---

von Dr. med. vet. Corinna Heidrich, Tierarzt Mobil & Kleintierpraxis, Ringstr. 32, Gladenbach

---

### **Katzen in keinem Fall Halsbänder anlegen**

Ob Jungvogelschutz, Ungezieferschutz oder Kennzeichnung: Gründe, aus denen Besitzer in vermeintlichem Wohlwollen Ihre Katze mit einem Halsbändchen versehen, gibt es viele. Verzichten sollten Sie auf Floh-Halsbänder oder Glöckchen-Halsbänder bei Katzen, deren Freigang Sie nicht kontrollieren können. Wenn eine Katze mit Halsband nicht nach Hause zurückkehrt, ist die Ursache nicht selten eine langsame tödliche Strangulation oder der tödliche Biss eines Feindes (z.B. eines nicht angeleiteten Hundes) in das fest hängende wehrlose Tier - und zwar fast immer an einer für Menschen unzugänglichen Stelle in der Natur oder auch künstlicher Umgebung (Zäune, Gestrüpp).

Auch die klobigen RFIDchip-tragenden Halsbänder für die Katzenklappe sind ersetzbar: eine moderne Klappe kann den implantierten Chip Ihres Tieres erkennen und öffnet automatisch – ganz ohne Halsband. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Selbst die viel versprechenden elastischen Halsbänder sind nicht geeignet; damit kann die Katze mit einer Vorderpfote durchsteigen und sich das Vorderbein strangulieren. Dies ist extrem schmerzhaft und kann bis zur Abschnürung und Nekrose der Gliedmaße führen. Das Tier wird eventuell nicht nach Hause kommen, weil es sich so nicht mehr bewegen

kann und in Kauerstellung verharren. Das Tierarzt Mobil hat mehrere Fälle mit vermeintlich selbst-öffnenden Halsbändern dokumentiert. Halsbandtragende Katzen sind im Streit im Übrigen stets unterlegen, da der Kampfgegner unbewusst, aber leider wirkungsvoll am Halsband einkrallen kann.

### **Transponder amtlich vorgeschrieben**

Zur Kennzeichnung Ihres Lieblings eignet sich also statt eines gefährlichen Halsbandes am besten die Implantation eines Minitransponders. Das ist eine gefahrlose und von den meisten Tieren geduldete Applikation einer einzelnen Spritze, die statt mit Flüssigkeit mit einem höchstens reiskorngroßen Transponder gefüllt ist. In ein paar Sekunden ist der Chip an Ort und Stelle vor der linken Schulter platziert – für das Tier ist es nicht mehr als eine kleine Spritze. Dazu gehört ein Eintrag in das Haustierregister bei Tasso.

Für den Nachweis einer gültigen Tollwutimpfung ist ab Sommer 2015 ohnehin die Kennzeichnung mit einem Mini-Transponder vor oder spätestens am Tag der Impfung vorgeschrieben.

Quelle:

Dr. C. Heidrich, Tierarzt Mobil & Kleintierpraxis 05/20

**Lesen Sie weiter -> Seite 2**

## Besser als ein Floh-Halsband

Als Alternative zum Floh-Halsband nutzen Sie doch einfach die auch für das Tier angenehmere Applikation von sogenannten Spot-on (Auftropf) Präparaten, die z.B. einmal im Quartal aufgetropft nicht nur zum Vernichten von Flöhen, Milben und Zecken bei Kontakt auf der Tierhaut, sondern auch erfolgreich als Repellent eingesetzt werden. Daneben gibt es inzwischen ein Leckerchen, welches Ihre Katze ganz hervorragend vor Zecken und Flöhen und Ohrmilben schützt und bestens vertragen wird. Wir halten für Sie stets einen Vorrat modernster zuverlässiger Präparate bereit, damit Ihr Liebling bestens und schonend vor den entsprechenden Plagegeistern geschützt werden kann, denn Flohsaison z.B. ist das ganze Jahr! Dabei ist zu beachten, dass man **niemals** ein Hundepreparat für Katzen anwenden darf, weil Katzen einen schwächeren Entgiftungs-Stoffwechsel haben (sie können nicht glucuronidieren!) und dadurch starke Vergiftungen bekommen können, die mitunter tödlich wirken. Für alle Tierarten gilt: Bitte verzichten Sie nicht auf die tierärztliche Empfehlung, nur weil Mittel auf dem freien Markt mit den gleichen Versprechungen werben: Immer wieder höre ich: „...im Baumarkt / Zoo-fachhandel gekauft, aber die Wirkung war kaum vorhanden“ oder „...es wirkte viel zu kurz“. Auch „alternative“ Mittel wie z.B. Teebaumöl können tödliche Konsequenzen für Ihre Katzen haben. Katzen sollten keinesfalls mit Teebaumöl in Berührung kommen; Terpene wirken wie Gift in deren Organismus.

## Sommerzeit - Zeit für offene Fenster ...

Tödlich ist für Katzen eine weitere Gefahr, die sich nahezu in jedem Haushalt verbergen kann: Das gekippte Fenster! Selbst für ältere und erfahrene Katzen erscheint die Spaltbreite attraktiv genug, um nach draußen zu gelangen. Leider ist die Anatomie der Katze nicht für eine solche Anordnung ausgelegt; sie kann weder mit den Vorderpfoten vorn bis zum Boden reichen, kann sich also nicht durchziehen und zurück geht es leider meist auch nicht mehr. Der inzwischen eingeschobene Brustkorb rutscht bei jeder Ausatmung weiter nach unten und das Einatmen wird erheblich behindert bis unmöglich.

Spätestens jetzt ist die Lautäußerung des Tieres unterdrückt und es kommt zu einem minuten- bis stundenlangen und qualvollen Erstickungstod, wenn keine sofortige Hilfe erfolgt. Katzen, denen es gelingt, den Brustkorb hindurch zu zwängen, hängen dann vor dem Becken fest und es resultiert eine Lähmung. Diese ist mit guter Pflege und schneller tierärztlicher Unterstützung reversibel. Bitte nehmen Sie sich die Zeit, entweder einen Kippfenster-Katzenschutz einzusetzen oder Ihre Fenster **niemals** unbeaufsichtigt gekippt zu lassen und nur komplett aufzumachen.

## Tödliche Neugier ... nicht nur für Jungtiere

Völlig unterschätzt wird immer wieder die Attraktion, die eine geöffnete Waschmaschine oder ein geöffneter Trockner bildet. Der Wäscheberg ist auch stets eine tolle Versteck- und Schlafmöglichkeit für Katzen. Daher achten Sie bitte darauf, dass Sie alle Wäschestücke einzeln prüfen und in die leere Trommel legen und sofort danach die Türe schließen. Warten Sie nicht, bis Sie diese schmerzliche Erfahrung selbst machen müssen, dass aus Zeitmangel, Achtlosigkeit oder Zugang Dritter zu den Maschinen ein Tier qualvoll sterben muss. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Ihre Katze/n sich in einer dieser Gefahrenbereiche befindet, stellen Sie erst fest, dass sich alle Ihre Schützlinge in Sicherheit befinden, bevor Sie die Maschinen starten.

Offene Toilettendeckel können je nach Bauart der Toilette eine tödliche Falle sein, da die kleinen Katzen sich zwar meist vom tiefen Becken eine gewisse Zeit über dem Wasserspiegel halten können, jedoch keinen Halt zum Herausklettern oder Bodenfläche zum Abstoßen finden.

Zu guter Letzt muss der Fall erwähnt werden, bei dem ein Besitzer sich versehentlich auf das Sofakissen setzte, unter dem das Tier schlief und derjenige, dessen Hund das Kitten „im Spiel“ zerbiss...